

Heute Bolzplatz, morgen Nah-Kauf, übermorgen Bauruine?

Eine Reportage von Jochen Hof



Rewe-Markt



Bolzplatz-Info am 5. 4. 2005

Eine Bombe tickt in Horchheim. Was war geschehen? Wie ein Lauffeuer ging es Mitte Dezember letzten Jahres durchs Dorf: „Der R-Kauf soll zugemacht werden!“ Ungläubiges Staunen, Gleichgültigkeit, aber auch blankes Entsetzen folgte: Dann geht es uns wie den Pfaffendorfern, die haben keinen Lebensmittelmarkt mehr, nur noch einen „Schlecker“. Wenn der Lebensmittelmarkt dicht macht, dann wird auch die Kundschaft der anderen Läden im Schatten des Kirchturms wegbleiben. Im Ortskern wird sich Tristesse ausbreiten. Noch mehr Arbeitsplätze werden wegfallen...

Doch der Reihe nach: Die REWE-AG teilt mit, dass der Mietvertrag für den Standort Emser Straße 345 mit dem Eigentümer Röser zum 31.01.2006 gekündigt wurde. Diese Nachricht ruft Herrn Klee vom Stadtplanungsamt auf den Plan, der

sich am Dreikönigstag dieses Jahres mit zwei Vertretern der REWE-AG trifft. Bei der Diskussion über einen Alternativstandort für den wegfallenden REWE-Markt war vom Stadtplanungsamt das ehemalige Pretz-Gelände in der Reiffenbergstraße



Das ehemalige Pretz-Gelände



favorisiert worden. Für die REWE-Herren ist das Gelände mit 3.100 m² zu klein. Außerdem sei die Verkehrsanbindung von der Emser Straße aus für die Warentransporter unannehmbar. Seitens der REWE wird als annehmbare Alternative der ehemalige Sportplatz ins Gespräch gebracht. Der dort geplante Markt sieht eine Verkaufsfläche von 1.200 m² vor und eine Stellplatzfläche für 70 PKW. Im neu zu errichtenden Markt soll außerdem ein Bäcker- und ein Metzgerladen integriert werden. So die offiziellen Verlautbarungen.

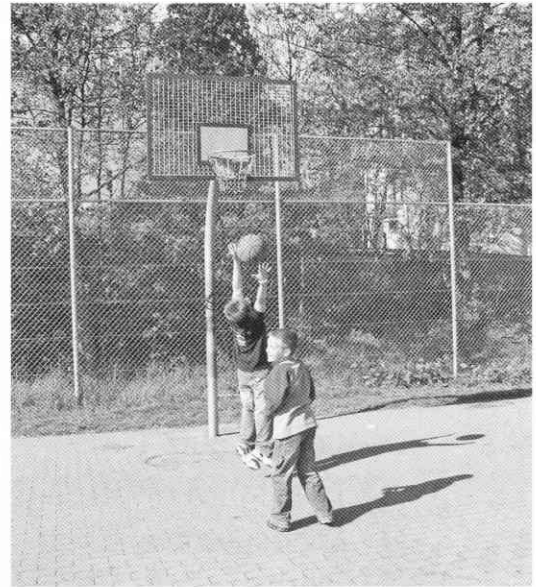
Das bringt natürlich die Vertreter der Horchheimer Ortsvereine in Rage: Erst im September hatte Herr Klee als Vertreter der Stadtverwaltung anlässlich einer Diskussion über die Zukunft des Mendelssohnhauses gesagt: „Ich sehe keine Veranlassung, am jetzigen Zustand des Bolzplatzes etwas zu verändern. Der Platz ist zu kostbar, um ihn einer anderen Bestimmung umzuwidmen.“ Am 13. Januar meldet Karl Holl, Vorsitzender der Kirmesgesellschaft, große Bedenken gegen die REWE-Plä-

ne an: Die Kirmes wird durch den Wegfall des Bolzplatzes sehr beeinträchtigt. Wo sollen die Schausteller hin? Und ohne Schausteller und Fahrgeschäfte verliert die Kirmes jegliche Attraktivität für Kinder und Jugendliche. Wo soll in Zukunft das Martinsfeuer abgebrannt werden? Es muss beim Abrennen des Martinsfeuers, auch unter der Aufsicht der Feuerwehr, eine bestimmte Entfernungspauschale eingehalten werden.

Die Diskussion wogt hin und her. Um zu klären, wie die Bevölkerung zum Problem Wegfall des Bolzplatzes steht, lädt der Ortsringvorsitzende Manfred Engel zu einer „Ortsbesichtigung für Freitag, 11. März 2005 um 16:00 Uhr“ auf den alten Sportplatz ein. Die Veranstaltung wird zu einer Demonstration für den Erhalt des Platzes in seiner jetzigen Form. Etliche Jugendliche haben Schilder angefertigt: „Sucht euch einen anderen Platz!!! Lasst uns wenigstens die Kirmes!! Wir wollen keinen REWE mehr! Geht weg! Erhaltet unseren Kirmesplatz! Der Fußballplatz soll bleiben.“

Die Rhein-Zeitung resümiert: „Rund 400 Horchheimer demonstrierten gestern lautstark und mit vielen Argumenten für den Erhalt ihres Bolzplatzes. Auf dem städtischen Gelände an der Auffahrt zur Südbrücke würde sich gerne ein REWE-Markt niederlassen, dem es an seinem jetzigen Standort zu eng wird. Doch der Lebensmittelmarkt hat seine Rechnung ohne die Bevölkerung gemacht.“

Warum aber soviel Aufhebens um einen „Schandfleck im Herzen Horchheims“, wie die Vorsitzende des Vereins Mendelssohn-Tage sich ausdrückte? Wird der Unkrautrasen denn wirklich so intensiv genutzt, dass sich eine solche Revolte lohnt? Wie schon gesagt, wird die Kirmes dort abgehalten und das Martinsfeuer abgebrannt. Übrigens haben laut Zählung der Kirmesgesellschaft 860 Kinder und Erwachsene am Martinszug im letzten Jahr teilgenommen. Aber das ist nicht alles. Hier war in der Vergangenheit ein Ausweichparkplatz für Zuschauer und Teilnehmer an Sportveranstaltungen auf dem Oberwerth, der nach Sanierung



des Fußweges über die Horchheimer Brücke wieder genutzt werden kann. Hier trainiert die Jugendfeuerwehr mit ihren 16 Mitgliedern, hier wird gebolzt und Basketball gespielt. Ich wollte das testen und bin mal eben zum Sportplatz rübergegangen. Am 27. April um 17:00 Uhr toben noch vier Fußballer, und Maurice und Jason üben Korbwerfen am Basketballständer. Der Unkrautrasen ist übrigens frisch gemäht. Für Mütter ist es beruhigend, wenn sie ihre Kinder auf dem von allen Seiten einsehbaren Bolzplatz wissen. Hier kann der Nachwuchs schon mal seinen Frust mit lautem Schreien loslassen oder mal kräftig den Ball treten oder werfen, ohne gleich ein

Eigentumsdelikt zu begehen.

Für den 5. April hatte der Ortsring ein weiteres Mal zu einem „Runden Tisch“ in die Grundschule eingeladen. Herr Klee vom Stadtplanungsamt und Herr Hoffmann vom Amt für Wirtschaftsförderung stellen die Planungen der Stadt Koblenz, REWE-Bauplänen betreffend, vor und erläuterten sie. Die Wirtschaftsförderer favorisieren den zukünftigen REWE-Standort auf dem jetzigen Bolzplatz, da Kunden aus Richtung Pfaffendorf oder aus der südlichen Vorstadt nun nicht mehr durch das Nadelöhr Emser Straße fahren müssen. Diese Bemerkung wird von den etwa 150 Anwesenden mit



Bolzplatz-Demo



schallendem Gelächter belohnt. Ein Gerücht macht die Runde: Der Globus-Lebensmittelmarkt habe eine Kaufoption auf das C.-S.-Schmidt-Gelände neben dem Globus-Baumarkt, wenn nicht schon gekauft. Wenn also ein Globus-Markt an die Südgrenze Horchheims, fußläufig erreichbar, ein Lebensmittel-Angebot brächte, verkäme der auf dem Bolzplatz entstandene REWE-Markt zu einer Bauruine oder zu einem Auslieferungslager, das den Verkehr in Horchheim weiter in Schwindel erregende Höhen treiben werde. Ich bin der Sache nachgegangen. Ein Herr vom Bauamt Niederlahnstein gab mir die Auskunft, dass

sich die Firma Globus vor einigen Jahren für das C.-S.-Schmidt-Gelände interessiert habe, das Areal aber zu klein sei, das jetzige Globus-Angebot ebenerdig vorzuhalten.

Die Wortkombination „fußläufig erreichbar“ wird zum geflügelten Begriff, sowohl für die Gegner des REWE-Markt-Projektes als auch die Befürworter der neuen Einkaufsquelle. Die Mehrzahl der anwesenden Bürger favorisiert entweder den bisherigen Standort des REWE-Marktes an der Kirche oder einen Neubau auf dem ehemaligen Pretz-Gelände. Davon will aber die REWE-AG nichts wissen und ist

bereit, den Standort Horchheim gänzlich aus ihrem Sortiment zu streichen. Doch von solchen Drohgebärden lassen sich die wenigsten Horchheimer einschüchtern. Manfred Engel: „Wenn die REWE hier nicht investieren will, dann muss eben auch mit anderen Unternehmen verhandelt werden. Der Bolzplatz ist in jedem Fall tabu, denn eine Bebauung an dieser Stelle bedeutet nicht nur den Tod von Kirmes und Martinsfeuer, sondern auch den unwiederbringlichen Verlust eines sozialen Kommunikationszentrums für Horchheim.“ Wir lassen uns nicht erpressen, das hört sich gut an, ist aber im Einzel-

fall ganz schön unangenehm. Einer meiner Nachbarn, mittlerweile 74, ist Lebensmittelallergiker. Er kann nicht essen, was er will, sondern nur das, was er verträgt: „Wo soll ich einkaufen, wenn es einen Vollsortimenter wie R-Kauf im Dorf nicht mehr gibt? Ich bin dann auf das Auto oder auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, denn Aldi-Mehl oder Lidl-Nudeln vertrage ich nicht. Was ist, wenn ich über kurz oder lang nicht mehr Auto fahren kann? Wer versorgt mich dann?“ Diese Frage stellen sich viele ältere Mitbürger, besonders die, die sich nicht auf die Versorgung von Kindern oder En-

keln stützen können. Wem falle ich zur Last, wenn...?

Eigentlich ist allen Horchheimern daran gelegen, dass die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln im Dorf fußläufig erhalten bleibt und der Bolzplatz weiterhin so genutzt werden kann wie bisher. Es bräuchte nur ein neuer Pächter für Rösers Laden gefunden werden. Dann bliebe alles, wie es ist, und die gesamte Diskussion war wie Schattenboxen oder Federchen in die Luft blasen. Nach Auskunft von Herrn Röser ist dem aber leider heute, 28. April 2005, entgegen aller Gerüchte noch nicht so. Es ist alles offen...

Jochen Hof

Satz / Layout ▶ Digitaldruck ▶ Offsetdruck ▶ Farb- und s/w-Kopie ▶ Bindearbeiten

HERSTELLUNG ALLER DRUCKSACHEN

Wir beraten Sie gerne:



Ihre Druckerei in Lahnstein

Tom & Wolfgang Sackenheim GbR

Koblenzer Straße 36 • 56112 Lahnstein

gegenüber Globus Reifen-Center

Telefon: 0 26 21 / 62 93 62 · Telefax: 0 26 21 / 62 93 60
E-Mail: Mail@Sackenheim.net · www.Sackenheim.net



In Koblenz

Print + Design

Kornfortstraße 1 / Ecke Firmungstraße

56068 Koblenz

Telefon: 02 61 / 133 92 70 · Telefax: 02 61 / 133 92 56
info@Print-und-Design.de · www.Print-und-Design.de